

DRK-Strategie 2030 Für einander da. Miteinander stark.





Einleitung



Nach einem erfolgreichen und beteiligungswirksamen Prozess zur Entwicklung der Strategie des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) 2030 liegt nun die „**DRK-Strategie 2030 – Füreinander da. Miteinander stark.**“ vor.

2019 haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, die DRK-Strategie 2030 zu entwickeln, und wir haben uns damals nicht vorstellen können, in welch besonders bewegende Jahre dieser Strategie-Entwicklungsprozess fallen würde.

Das gesamte DRK ist in unterschiedlicher Tiefe mit diversen Krisen- und Katastrophenlagen beschäftigt. In solchen herausfordernden Situationen werden immer wieder die Relevanz und die außerordentliche Funktion und Rolle des DRK für die Gesellschaft deutlich.

Als DRK ist es unsere Aufgabe, für die Menschen da zu sein und ihnen zu helfen – allein nach dem Maß der Not. Schon seit mehr als 150 Jahren leistet die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, geleitet durch unsere Mission und Grundsätze, umfassend Hilfe für Menschen.

Besonders in Zeiten des schnellen Wandels und bei unvorhersehbaren Ereignissen sind Stabilität und Sicherheit wichtige Eckpfeiler für Organisationen. Mit der DRK-Strategie 2030 geben wir uns einen gemeinsamen Rahmen für die nächsten Jahre: Entlang unserer Mission und auf Grundlage unserer Rotkreuz-Grundsätze möchten wir Tradition und Moderne im DRK vereinen. Mit vielfältigen Partnerinnen und Partnern an unserer Seite möchten wir uns nachhaltig und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Zusammenhalt, eine starke Gemeinschaft und die Identifikation mit unserem DRK bilden hierbei ein wesentliches Fundament.

Die DRK-Strategie 2030 wurde vom DRK-Gesamtverband für den DRK-Gesamtverband entwickelt. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei den vielen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern, die den bisherigen Strategieprozess mit begleitet und gestaltet haben! Um die wertvollen Erkenntnisse, Ideen und Ziele im DRK-Gesamtverband weiterzuentwickeln und umzusetzen, liegt es nun an uns gemeinsam, in die Phase der Strategieumsetzung zu gehen. Nur so können wir jetzt und in Zukunft weltweit und in Deutschland Hilfe nach dem Maß der Not leisten. Lassen Sie uns im Sinne der DRK-Strategie 2030 **füreinander da** sein und **miteinander stark** die Zukunft des DRK gestalten!

DRK-Strategie 2030



Um unser Handeln wirkungsvoll zu gestalten, stärken wir uns von innen heraus. In den Strategiediskussionen mit Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern wurde deutlich, dass, egal welcher Herausforderung oder Thematik wir uns annehmen, dafür ein starker und anpassungsfähiger DRK-Gesamtverband die Grundlage bildet. Daher ist die DRK-Strategie 2030 in erster Linie nach innen gerichtet und setzt organisationale Ziele – stets geleitet von unserer übergeordneten Mission und unseren Rotkreuz-Grundsätzen.





Vision

Als offene Gemeinschaft von Helfenden gestalten wir ein friedliches und lebenswertes Miteinander aller Menschen mit.

Ziele

Teilziele

Wir sind uns im DRK unserer Mission bewusst, leben sie und tragen sie nach außen.

- Alle im DRK begeistern sich für die Organisation und kennen die Rotkreuz-Grundsätze sowie die Aufgaben und den Mehrwert des DRK für die Gesellschaft.
- Alle Menschen in Deutschland kennen die Aufgabe des DRK und wissen, wie es arbeitet.
- Das DRK mobilisiert Menschen und Ressourcen für die langfristig gesicherte Erfüllung seines Auftrags.

Wir nutzen unsere Stärken, entwickeln uns weiter und gestalten im Dialog eine nachhaltige Zukunft.

- Die Organisationskultur, Struktur und Prozesse sind so ausgerichtet, dass das DRK Herausforderungen meistern und Veränderung gestalten kann.
- Das gesamte DRK agiert nachhaltig und wirkt damit langfristig nach innen und außen.
- Wissen und Erfahrungen werden offen und weit geteilt und unterstützen so die konstante Weiterentwicklung der Organisation.

Wir bilden eine vielfältige und offene Gemeinschaft, begegnen uns auf Augenhöhe und wirken in Kooperationen und Netzwerken.

- Im DRK sind Zusammenarbeit, Miteinander und Leitung von Transparenz, Wertschätzung und vorurteilsfreier Begegnung geprägt.
- Das DRK spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider.
- Die innerverbandliche Zusammenarbeit ist selbstverständlich, genauso wie der Ausbau von wirkungsvollen Partnerschaften.



Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Rotkreuz-Grundsätze



Menschlichkeit



Freiwilligkeit



Unparteilichkeit



Einheit



Neutralität



Universalität



Unabhängigkeit

Diese Mission stellt den übergeordneten Auftrag unserer Organisation dar, während die Grundsätze unser Handeln bestimmen. Damit ist die DRK-Strategie 2030 in der Verfasstheit des DRK verankert und bildet einen einheitlichen Rahmen mit der grundlegenden organisatorischen Ausrichtung.



Als offene Gemeinschaft von Helfenden gestalten wir ein friedliches und lebenswertes Miteinander aller Menschen mit.

Mit dieser Vision richten wir die DRK-Strategie 2030 nach drei Handlungsfeldern aus, die im partizipativen Erarbeitungsprozess mit besonderer Bedeutung diskutiert wurden.

Bestimmung

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist die größte humanitäre Organisation der Welt. Als Nationale Rotkreuz-Gesellschaft in Deutschland und als Teil dieser weltweiten Bewegung haben wir daher eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Unser Arbeitsumfeld war und ist geprägt durch einen stetigen Wandel unterschiedlichster Rahmenbedingungen, der Maßstab unseres Handelns bleibt allerdings unverändert: Unsere humanitären Hilfeleistungen werden immer von unserem Mandat und unseren Rotkreuz-Grundsätzen geleitet.

Veränderungsfähigkeit

Als eine Organisation, die seit mehr als 150 Jahren besteht, gehört eine starke Entwicklungs- und Veränderungsfähigkeit zu unserem Selbstverständnis. In Anbetracht des beschleunigten gesellschaftlichen Wandels ist es für uns wichtig, Bewährtes fortzusetzen und uns gleichzeitig beständig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Gemeinschaft

Gerade in Zeiten einer kulturellen Weiterentwicklung, die von zunehmender Individualisierung und Selbstverwirklichung geprägt ist, möchten wir einen besonderen Fokus auf den Wert der Gemeinschaft und die Bedeutung von Beziehungen legen. Wir verstehen darunter sowohl das Selbstverständnis, allen Menschen mit Offenheit zu begegnen, als auch den Mehrwert, vielfältige Menschen durch unsere Arbeit zusammen zu bringen. Zudem bieten wir als inklusive DRK-Gemeinschaft Raum für alle Menschen in allen Lebenslagen.



1

Wir sind uns im DRK unserer Mission bewusst, leben sie und tragen sie nach außen.

- Alle im DRK begeistern sich für die Organisation und kennen die Rotkreuz-Grundsätze sowie die Aufgaben und den Mehrwert des DRK für die Gesellschaft.
- Alle Menschen in Deutschland kennen die Aufgabe des DRK und wissen, wie es arbeitet.
- Das DRK mobilisiert Menschen und Ressourcen für die langfristig gesicherte Erfüllung seines Auftrags.

Im Rahmen gesellschaftlicher Umbrüche wird die Rolle der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung und damit auch des DRK immer wichtiger. Das erste Ziel nimmt unsere Mission, unseren originären Auftrag und die besondere Verfasstheit des DRK in den Blick. Erst wenn wir alle im DRK unseren Auftrag kennen und uns dafür begeistern, können wir unsere Aktivitäten danach ausrichten, Außenstehenden erklären, wie und warum das DRK bestimmte Aufgaben wahrnimmt, und alle anderen Menschen für die Rotkreuz-Idee begeistern und zum Mitwirken bewegen.

2

Wir nutzen unsere Stärken, entwickeln uns weiter und gestalten im Dialog eine nachhaltige Zukunft.

- Die Organisationskultur, Struktur und Prozesse sind so ausgerichtet, dass das DRK Herausforderungen meistern und Veränderung gestalten kann.
- Das gesamte DRK agiert nachhaltig und wirkt damit langfristig nach innen und außen.
- Wissen und Erfahrungen werden offen und weit geteilt und unterstützen so die konstante Weiterentwicklung der Organisation.

Das zweite Ziel nimmt unsere Organisationskultur, Struktur und Prozesse in den Fokus. Nicht zuletzt die immer schneller werdenden Veränderungsprozesse erfordern ein Umdenken in unserer inner- und außerverbandlichen Zusammenarbeit. Um die Handlungsfähigkeit des DRK zu sichern, setzen wir bei der zukünftigen Weiterentwicklung auf unsere Stärken, wie beispielsweise unser Wissen, unsere Erfahrungen und die vernetzten, lokalen Strukturen. Die Herausforderung liegt darin, Tradition und Moderne sinnhaft zu verbinden und offen für neue Ideen zu sein. Dabei ist ein nachhaltiger Ansatz, der nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Aspekte in den Blick nimmt, für unsere Fortentwicklung und ein zukunftsgewandtes DRK unverzichtbar.

3

Wir bilden eine vielfältige und offene Gemeinschaft, begegnen uns auf Augenhöhe und wirken in Kooperationen und Netzwerken.

- Im DRK sind Zusammenarbeit, Miteinander und Leitung von Transparenz, Wertschätzung und vorurteilsfreier Begegnung geprägt.
- Das DRK spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider.
- Die innerverbandliche Zusammenarbeit ist selbstverständlich, genauso wie der Ausbau von wirkungsvollen Partnerschaften.

Das dritte Ziel nimmt die Themen Vielfalt, innerverbandliche Zusammenarbeit, Kooperationen und Partnerschaften in den Fokus. Die Gestaltungskraft unserer vielfältigen Gemeinschaft bildet dabei eine entscheidende Grundlage. Vor dem Hintergrund, dass die Auswirkungen von Veränderungsprozessen nicht mehr nur auf die betroffenen Organisationen oder Regionen beschränkt sind, sondern weitreichende, globale Folgen haben, sind wir als DRK zunehmend gefordert, in Verbänden zu arbeiten. Insbesondere Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler in Führungs- und Leitungsfunktionen nehmen zur Erreichung dieses Ziels eine wichtige und prägende Rolle ein.

Viel gelernt, um mehr zu gestalten.

Entwicklung der DRK-Strategie 2030

Der Prozess zur Entwicklung der DRK-Strategie 2030 wurde partizipativ gestaltet, denn schließlich sollte eine Strategie für den Verband auch vom Verband kommen. Der Prozess wurde schrittweise angegangen:

Impulse und Einschätzungen wurden aus dem DRK-Gesamtverband eingeholt und mit dem DRK-Gesamtverband diskutiert. Zur Entwicklung der DRK-Strategie 2030 wurde im DRK-Generalsekretariat eine Projektleitung verortet. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des DRK-Präsidiums, des DRK-Präsidialrats und der Verbandsgeschäftsführung Bund (VG Bund), hat den gesamten Diskussionsprozess mit begleitet, in einem rollierenden Verfahren die Diskussionsergebnisse reflektiert und den Rahmen für die einzelnen Bausteine des Strategie-Entwicklungsprozesses gesetzt.



Juli 2021 – August 2021

Bündelung und Zusammenfassung der Ergebnisse aus der ersten und zweiten Diskussionsphase.

Die Impulse wurden von den einzelnen Fokusthemen losgelöst und zu Querschnittsthemenfeldern zusammengeführt.



August 2021 – September 2021

Überführung der gebündelten Impulse und Diskussionsergebnisse in die DRK-Strategie 2030.

Große Prozesse. Größere Ergebnisse.

Erste Diskussionsphase



April 2019 – September 2019

Ziel: Ist-Analyse

Befragung und Diskussionen in mehr als 50 Präsenzveranstaltungen mit mehr als 11.000 Beteiligten aus dem DRK-Gesamtverband.

12 Tiefeninterviews mit weiteren Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft, weiteren Hilfs- und Nichtregierungsorganisationen sowie aus der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Repräsentative Bevölkerungsumfrage mit rund 1.000 Teilnehmenden.



September 2019 – Oktober 2019

Bündelung der Impulse aus der ersten Diskussionsphase.

Identifikation von 10 Fokusthemen und Leitfragen, die als inhaltliche Grundlage für die zweite Diskussionsphase dienen.

Zweite Diskussionsphase



November 2019 – Ende Juni 2021

Ziel: Formulierung der Vision, Ziele und Teilziele

Durchführung von mehr als 30 (Online-)Workshops mit Beteiligten aus der DRK-Landes-, -Kreisverbands- und Ortsvereinsebene zur Diskussion der Fokusthemen und Sammlung von möglichen Umsetzungsmaßnahmen.

Einbindung weiterer Materialien, wie z.B. externe und interne Studien, bestehende Strategiepapiere aus dem DRK-Gesamtverband sowie Erkenntnisse aus DRK-Fachforen.



2022 – 2030

Identifikation von Maßnahmen und praktische Umsetzung im DRK-Gesamtverband.

10 Fokusthemen

- Außenwahrnehmung
- Image
- Attraktivität der Organisation
- Ehrenamt
- Partizipation
- Kultur des Miteinanders
- Veränderungsfähigkeit
- Vernetzung
- Compliance
- Finanzierung & Wirtschaftlichkeit

Nach dem Abschluss der ersten Diskussionsphase war von Herbst 2019 bis Mai 2020 die Durchführung der zweiten Diskussionsphase vorgesehen – die COVID-19-Pandemie erforderte einen neuen Blick auf den Gesamtprozess. Nachdem der Strategieprozess Anfang des Jahres 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie pausiert hatte, wurde im Herbst 2020 die zweite Diskussionsphase erneut angestoßen.

Brücken schlagen für die praktische Umsetzungsphase.



Ab 2022

Identifikation von Maßnahmen zur Umsetzung und Erreichung der Ziele der DRK-Strategie 2030.



Füreinander

Um die DRK-Strategie 2030 zum Erfolg zu führen, bedarf es der Anstrengung aller DRK-Verbandsgliederungen, jeder Rotkreuzlerin und jedes Rotkreuzlers.



Miteinander

Zur Förderung des Dialogs übernimmt das DRK-Generalsekretariat eine koordinierende Funktion und setzt Impulse in diversen Austauschformaten.



Zielgerichtet

Alle Verbandsgliederungen formulieren eigene Zielbeiträge und Maßnahmen als Beitrag zur DRK-Strategie 2030.



Messbar

Für eine möglichst praxisnahe und umsetzungsorientierte DRK-Strategie 2030 werden Indikatoren zur Messung des Zielerreichungsgrades formuliert.



2030

Bis 2030 gibt uns die DRK-Strategie 2030 einen Rahmen für die zukünftige Entwicklung des DRK – dabei gilt es allerdings stets, bedarfsorientiert und zeitgemäß zu handeln und sich an sich ändernde Anforderungen anzupassen.

Praktische Umsetzung & Ausblick

Der Strategieprozess endet nicht mit der Verabschiedung dieses Strategiepapiers, sondern bildet vielmehr die Brücke für die praktische Umsetzungsphase.

Ab 2022 sollen Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der DRK-Strategie 2030 identifiziert und umgesetzt werden. Um die DRK-Strategie 2030 zum Erfolg zu führen, bedarf es der Anstrengung aller DRK-Verbandsgliederungen, jeder Rotkreuzlerin und jedes Rotkreuzlers. Die Entwicklung und Implementierung von eigenen Zielen, die auf die DRK-Strategie 2030 einwirken, und von geeigneten Maßnahmen zur Zielerreichung liegen grundsätzlich in der Eigenverantwortung aller DRK-Verbandsgliederungen, dieses natürlich entlang ihrer individuellen Gegebenheiten vor Ort.

In dieser wichtigen Phase der Umsetzung soll an dem erfolgreichen, beteiligungsorientierten Ansatz der Strategie-Entwicklung angeknüpft werden. Zur Förderung des Dialogs übernimmt das DRK-Generalsekretariat eine koordinierende Funktion und setzt Impulse: Analoge sowie digitale Austauschformate werden beibehalten und ausgeweitet, zudem werden über kollegiale Beratungsformate und in einem geordneten Wissensmanagement Erfahrungswerte und Expertise unter den DRK-Verbandsgliederungen geteilt und gemeinsam Maßnahmen erarbeitet. Um die DRK-Strategie 2030 mit Leben zu füllen, sind alle DRK-Verbandsgliederungen weiterhin dazu eingeladen, sich aktiv zu beteiligen und eigenständig vor Ort den Prozess zum Austausch und zur praktischen Umsetzung voranzubringen.

Für eine möglichst praxisnahe und umsetzungsorientierte DRK-Strategie 2030 werden Indikatoren zur Messung des Zielerreichungsgrades formuliert. Um die individuellen Gegebenheiten der DRK-Verbandsgliederungen zu berücksichtigen, legen diese die Indikatoren eigenständig fest. Vorschläge zu möglichen Indikatoren werden zentral zur Verfügung gestellt. Zwischenevaluationen, die durch das DRK-Generalsekretariat angestoßen und durchgeführt werden, runden das Bild ab und erlauben das Nachhalten der Ziele.

Die Offenheit für Veränderungen ist auch in der Umsetzungsphase von zentraler Bedeutung. Ziele können sich aufgrund von aktuellen Rahmenbedingungen im Laufe der Jahre verändern und Anpassungsbedarfe mit sich bringen. Die DRK-Strategie 2030 soll Orientierung und einen Rahmen für die zukünftige Entwicklung des DRK setzen – dabei gilt es allerdings stets, bedarfsorientiert und zeitgemäß zu handeln und sich an sich ändernde Anforderungen anzupassen.

Bezug zur Strategie 2030 der Internationalen Föderation

Eine weitere wesentliche Grundlage, die zur Entwicklung der DRK-Strategie 2030 herangezogen wurde, ist die Strategie 2030 der Internationalen Föderation der Nationalen Gesellschaften (IFRC), die 2019 verabschiedet wurde. Die Strategie der IFRC bildet den Handlungsrahmen für alle Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften weltweit und hat damit auch unmittelbar Gültigkeit für das DRK.

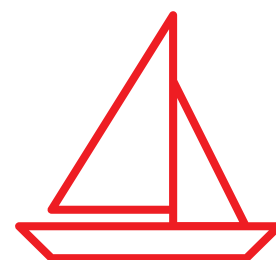
Die IFRC hat sich drei Ziele gesetzt, fünf zentrale Herausforderungen bzw. Handlungsfelder identifiziert sowie sieben notwendige Veränderungsprozesse formuliert, die darlegen, wie die Handlungsfelder angegangen werden sollen.

Bei der Erarbeitung der DRK-Strategie 2030 wurde darauf geachtet, dass die Ziele der Föderationsstrategie in der DRK-Strategie berücksichtigt werden.

Die **Strategy 2030 – A Platform for Change** kann auf der IFRC-Webseite abgerufen werden.

Weitere Informationen

- www.ifrc.org/strategy-2030
- solferinoacademy.com/strategy-2030



+C IFRC

Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Carstennstr. 58
12205 Berlin

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Christian Reuter, DRK-Generalsekretär

Redaktion

Nora Hausin/DRK-Generalsekretariat,
Viet-Chi Pham/DRK-Generalsekretariat

Gestaltung

Sherpa Design GmbH, www.sherpa-design.de

